

10. August 2006, 00:00 Uhr

VON PLET

Muslime wollen Bauantrag für Moschee stellen

Der geplante Bau einer Moschee an der Tiniusstraße 5 in Heinersdorf rückt in greifbare Nähe.

"Unser Architekt wird am Donnerstag den Bauantrag beim Bezirk stellen", kündigte Abdullah Uwe Wagishauser von der Ahmadiyya Muslim Gemeinde Deutschland gestern an.

Nun muss der Bezirk Pankow die technischen Angaben zum Bau des zweigeschossigen Hauses mit einem zwölf Meter hohen Minarett prüfen. "Wir hoffen auf eine zügige Bearbeitung und die Erteilung der Baugenehmigung", sagte Wagishauser. Geht es nach den Vorstellungen der Ahmadiyya, so könnte noch in diesem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Kosten für das Vorhaben, das aus Spenden der Muslim Gemeinde finanziert wird, betragen eine Million Euro. Vor mehr als einem Jahr hatte die im Bezirk Reinickendorf ansässige Muslim Gemeinde eine Bauvoranfrage in Pankow gestellt. Der Bezirk gab dem Projekt grünes Licht und ebnete so den Weg für den Bauantrag.

Gegen das Projekt formierte sich eine Bürgerinitiative, die sich vehement gegen den Moscheebau ausspricht. Demonstrationen sowie eine jetzt stattfindende Postkartenaktion sollen das Projekt verhindern. Unterstützt wird sie von Pankower CDU-Abgeordneten.

Indes zeigt sich CDU-Spitzenkandidat für die Abgeordnetenhauswahl, Friedbert Pflüger, gegenüber dem Bauvorhaben aufgeschlossen. "Das Baurecht gilt! Ich würde mich ggf. sogar für einen Schutz der Baustelle bzw. des fertig errichteten Baus einsetzen", so Pflüger in einem Antwortschreiben im Internetportal www.kandidatenwatch.de.

Das Multimedia-Wohnzimmer

TV, Internet & Phone aus einer Hand Demo starten und Animation ansehen.

www.kabeldeutschland.de/multimedia

